

JAHRESBERICHT 2023

RAPPORT ANNUEL 2023

RAPPORTO ANNUALE 2023

WISSENSCHAFTLICHE TÄTIGKEIT

VKKS/CIHA-Tagung «Imaginaires of the Landscape: Media, Materials, Makers», 4. – 5. Mai, Université de Genève, Bâtiment Colladon
Nach einer Begrüssung der Teilnehmenden durch die beiden Organisatorinnen und Schweizer CIHA Members, Marie Theres Stauffer und Christine Göttler, sowie durch die Präsidentin der VKKS, Marianne Burki, startete die internationale Tagung mit der ersten Sektion zum Thema «Reconfiguring the Landscape». Die zweite Sektion mit dem Titel «Designing other Worlds» stellte verschiedene europäische Beispiele der Landschaftsgestaltung vor: die von Karmelitern im 17. Jahrhundert angelegte Mata do Buçaco nördlich von Coimbra in Portugal, der Dialog zwischen dem Spiegelsaal der Nymphenburger Amalienburg und der umliegenden Parklandschaft, ausserdem die Transformation des Antwerpener Flussufers im 17. Jahrhundert. Der erste Tag endete mit einer Keynote von Alina Payne, Direktorin der Villa I Tatti in Florenz und Professorin an der Harvard University, Cambridge, zum Thema Architektur als Natur in der Renaissance. Der zweite Tag begann mit der dritten Sektion «Performing Nature». Auf einen Vortrag über ethnografische Fotografie und Film im Amazonas am Beispiel des zeitgenössischen indigenen Künstler Denilson Baniwa folgte ein Beitrag über Landschaft und Architektur indischer Teeplantagen. Nach dieser Reise um die Welt führte der nächste Vortrag über die alpinen Landschaften des Schriftstellers und bildenden Künstlers Marc-Théodore Bourrit zurück nach Genf. Die vierte und letzte Sektion «Imagining Futurities» beinhaltete einen Vortrag über das Wohn- und Atelierhaus Taliesin West von Frank Lloyd Wright. Danach präsentierte eine in Zürich tätige Landschaftsarchitektin vergangene und aktuelle Projekte. Den Abschluss bildete ein Vortrag über zeitgenössische ökologische Konzepte am Beispiel der Gärten von Brownfield bei London. Für die Mitglieder des CIHA Bureaus wurde am Morgen des dritten Tages eine Exkursion in das Gebiet des revitalisierten Flusses Aire organisiert.

Förderpreis Kunstwissenschaft

Die Jury des Förderpreises Kunstwissenschaft setzte sich im Jahr 2023 aus folgenden Mitgliedern zusammen: Prof. Dr. Régine Bonnefoit, Université de Neuchâtel / Präsidentin VKKS und Jurypräsidentin; Patrick Gosatti, Kunsthistoriker, Kunstkritiker und Kurator, Zürich/Genève; Prof. Dr. Urte Krass, Universität Bern; Dr. Chonja Lee, Université de Neuchâtel, und Delphine Rivier, Musée d'art de Pully. Die Jurymitglieder lasen 18 Aufsätze in der Kategorie Junior und 24 Aufsätze in der Kategorie Senior und untersuchten sie auf ihre wissenschaftliche Qualität. Die 42 Aufsätze wurden den Jurymitgliedern in anonymer Form, das heisst ohne Namen der Autor*innen, zugestellt. Die Preisträgerinnen des Jahres 2023 sind, für die Kategorie Junior, Elena Matilde Stella Bally, Universität Zürich, und, für die Kategorie Senior, Patricia Lenz, ebenfalls Universität Zürich. Die Preisverleihung fand am 2. November im Rahmen des 20. Nachwuchskolloquiums für Kunstgeschichte in der Schweiz statt.

Publikation «New Media in Art History. Tensions, Exchanges, Situations»

Im September erschien im Verlag De Gruyter das Buch «New Media in Art History. Tensions, Exchanges, Situations», das aus der VKKS-Jahrestagung 2021 am HEK (Haus der Elektronischen Künste) hervorgegangen war. Herausgegeben wurde der Sammelband von den Vorstandsmitgliedern Régine Bonnefoit, Melissa Rérat und Samuel Schellenberg. Er bietet elf Studien von Forschenden, die aus unterschiedlichen Blickwinkeln und mit interdisziplinären Ansätzen die Chancen und Spannungen untersuchen, mit denen sich die Kunstgeschichte durch den Vormarsch und ständigen Wandel der Neuen Medien konfrontiert sieht. Die Techniken und Methoden, die dieser Begriff umfasst – vom elektronischen über den digitalen bis zum postdigitalen Bereich – stellen die Kunstgeschichte vor sowohl pragmatische als auch theoretische Herausforderungen. Die im Buch vereinten Untersuchungen sind in drei Themengebiete unterteilt: die Geschichte und Geschichtsschreibung der Neuen Medien; ihre praktische Anwendung und Rezeption, unterschiedliche Schaffensprozesse und materielle Konservierung; die digitale Wissensvermittlung.

KOOPERATIONEN UND INTERNATIONALE BEZIEHUNGEN

AICA Schweiz (Association internationale des critiques d'art)

Am 3. Dezember fand im Centre Dürrenmatt Neuchâtel ein zweisprachiger (D/F) Workshop zum Thema «Texte für die Kunstvermittlung schreiben» statt, den die VKKS gemeinsam mit der AICA Schweiz organisierte. Nach einer Begrüssung durch Madeleine Betschart, Leiterin des Centre Dürrenmatt Neuchâtel (CDN), durch Régine Bonnefoit, Präsidentin VKKS, und Samuel Herzog, Präsident AICA, startete der Workshop mit zwei Input-Referaten. Das erste hielt Régine Bonnefoit zum Thema «Die Kunst über Kunst zu schreiben», das zweite Jacques Ayer, Museologe und Lehrbeauftragter am Institut d'histoire de l'art et de muséologie, Université de Neuchâtel, zum Thema «Écrire pour transmettre au plus grand nombre. Quelques recommandations pour la rédaction de textes d'expositions». Es folgte eine offene Diskussion unter den Anwesenden. Nach einem gemeinsamen Mittagessen, das allen erlaubte, sich näher kennenzulernen, wurden die Teilnehmenden nach Wunsch in die frankophone bzw. deutschsprachige Gruppe eingeteilt. Den französischsprachigen Workshop leitete Jacques Ayer, den deutschsprachigen Samuel Herzog. Die Teilnehmenden hatten die Möglichkeit, Ausstellungstexte mitzubringen, die sie selbst als besonders gelungene bzw. misslungene Beispiele für die Vermittlung von Kunst erachteten. Andere brachten selbstverfasste Texte mit und stellten diese zur Diskussion. Nach einem Fazit durch die Workshop-Leitung führten Madeleine Betschart und Julia Röthinger durch Dürrenmatts Wohnhaus und die Kunstaussstellung.

Articulations – Schweizer Verein für den kunsthistorischen Nachwuchs

20. Nachwuchskolloquium für Kunstgeschichte in der Schweiz, 2. – 3. November, Musée d'art et d'histoire de Genève: Das Nachwuchskolloquium wurde von Angehörigen des Mittelbaus der Abteilung Kunstgeschichte, Université de Genève, organisiert, die sich im Zeitraum von 2022 bis 2023 mehrmals trafen, um die wissenschaftliche Ausrichtung des Kolloquiums festzulegen, einen Call for Papers zu verfassen und zu verbreiten, die passenden Vorschläge auszuwählen, ein in Sektionen gegliedertes Programm zu erstellen und zu publizieren, die Unterkunft und den Empfang der Referent*innen zu planen, die Räumlichkeiten des Kolloquiums zu reservieren und für die Verpflegung zu sorgen. Auch die Professor*innen der Université de Genève wurden mobilisiert, mit der Moderation der einzelnen Sektionen. An den beiden Tagen stellten 14 Personen ihre Forschung vor, zwei davon im Rahmen der Verleihung des Förderpreises Kunstwissenschaft. Mit Ausnahme einer Postdoktorandin arbeiten derzeit alle Referent*innen an ihrer Doktorarbeit in Kunstgeschichte. Die meisten kunsthistorischen Institute der Schweiz waren mit einem Beitrag vertreten. Das Programm zeugte von einer grossen Vielfalt an Forschungsgegenständen und methodischen Ansätzen. Es fand ein reger Austausch statt, sowohl im Rahmen der Diskussionen nach den Vorträgen als auch in den geselligen Momenten. Auf Initiative des Vereins Articulations wird das Nachwuchskolloquium

jedes Jahr vom Mittelbau einer Schweizer Universität organisiert. Nach der Onlineveranstaltung in Fribourg im Jahr 2021 bot die Genfer Ausgabe 2023 eine Plattform für die Begegnung mit all jenen Personen, die mit der Forschung in Kunst-, Architektur- und Stadtplanungsgeschichte an der Universität oder in Institutionen des Kulturerbes starten.

Comité International d'Histoire de l'Art (CIHA)

Mit der Organisation und Durchführung der Tagung «Imaginaires of the Landscape: Media, Materials, Makers» (siehe Bericht S. 1) hat die VKKS ihre Beziehungen zum CIHA gestärkt und ausgebaut. Aktuell wird das Schweizer Komitee von folgenden Personen vertreten: Prof. Dr. Andreas Beyer und Prof. em. Dr. Christine Göttler, beide Titularmitglieder, und Prof. Dr. Noémie Etienne, stellvertretendes Titularmitglied. Prof. Dr. Marie Theres Stauffer ist als Schatzmeisterin Bureau Member.

Zusammenarbeit der VKKS mit Kunstschaffenden

Biennale d'art contemporain de La Chaux-de-Fonds, Musée des beaux-arts La Chaux-de-Fonds, 22.10.2023 – 11.02.2024: Ein Zweck der VKKS ist gemäss Statuten §4, «die Kontakte und die Zusammenarbeit mit anderen Fach- und Berufsgruppen in der Schweiz» zu fördern. Der Vorstand hat entschieden, den Austausch zwischen VKKS-Mitgliedern und Kunstschaffenden zu vertiefen und neue Gelegenheiten für Begegnung und Zusammenarbeit zu bieten. Im Rahmen eines Pilotprojekts werden diese Anliegen konkret umgesetzt. So finden an der 75. Biennale d'art contemporain de La Chaux-de-Fonds drei öffentliche Führungen statt, unter der gemeinsamen Leitung von VKKS-Mitgliedern mit Biennale-Künstler*innen. Das Zusammenkommen der fünf VKKS-Mitglieder mit den drei Kunstschaffenden ergab einen spannenden Austausch und qualitativ hochstehende Führungen.

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Vereinsgeschichte

Die Arbeitsgruppe «Vereinsgeschichte» hat an zwei Fronten Fortschritte gemacht: Die Wikipedia-Seiten der VKKS sind nun in Deutsch und Französisch verfügbar (in Zukunft auch in Italienisch und Englisch). Parallel dazu ist sie weitergekommen bei der Ausarbeitung einer Broschüre für das Vereinsjubiläum im Jahr 2026. Mit dem Ziel, die Vereinigung zu präsentieren und ihre Geschichte zu erzählen, soll die Broschüre angenehm zu lesen und informativ sein, strukturiert durch Schlüsselwörter und Zitate von Vorstandsmitgliedern und Präsident*innen von der Gründung im Jahr 1976 bis zur Gegenwart. Die Arbeitsgruppe sammelt weiterhin Informationen und Zeugnisse – und organisiert das bereits gesammelte Material.

Medien

Die VKKS veröffentlicht für ihre Mitglieder den wöchentlichen «VKKS Newsletter» mit recherchierten Stelleninseraten sowie Ausschreibungen von Stipendien, Preisen und Weiterbildungsangeboten. Auf Anfrage werden zudem Veranstaltungshinweise berücksichtigt. Einen Überblick über die geplanten kunstwissenschaftlichen Veranstaltungen in der Schweiz können sich Interessierte im digitalen «Art History Calendar Switzerland» verschaffen. Der «VKKS Newsletter Spezial» dient der VKKS zur Eigenkommunikation. Ausführliche Informationen über die VKKS sind auf der dreisprachigen Website zu finden. Eigene Veranstaltungen werden ferner auf der Plattform www.sciences-arts.ch angekündigt. Im Magazin «ensuite – Zeitschrift zu Kultur & Kunst» publiziert die VKKS Inserate.

FACHINFORMATION

Mentoring-Programm VKKS

Im Jahr 2023 fand der Abschluss der Mentoring-Staffel 2022/23 sowie der Beginn der Staffel 2023/24 statt. In der Staffel 2022/23 führten 42 Tandems das Mentoring durch. In den Auswertungsfomularen wurde erwähnt, dass durch das Mentoring das professionelle Netzwerk ausgebaut und das Selbstvertrauen gestärkt werden konnte. Manche Mentees fanden während des Mentorings eine Stelle. Fast 90% der Mentees vertreten die Meinung, das Mentoring habe positive Auswirkungen gehabt. Für die Staffel 2023/24 haben sich 45 Mentees angemeldet, 41 Frauen und 4 Männer. Die meisten Mentees wurden am 6. Juli mit ihren Mentor*innen in Kontakt gebracht. In einzelnen Fällen braucht es jeweils einen grösseren Vermittlungsaufwand. Oder das Mentoring kommt aus unterschiedlichen Gründen doch nicht zustande. Aufgrund früherer Feedbacks wurden die Mentees der aktuellen Staffel erstmals angefragt, ob sie untereinander vernetzt werden wollen. Im Oktober wurden schliesslich 26 Mentees miteinander in Verbindung gesetzt, um einen direkten Austausch zu pflegen.

ADMINISTRATION

Die Geschäftsstelle der VKKS wird seit dem 01.01.2014 von Catherine Nuber, M.A., geleitet, aktuell mit einem Pensum von 75%. Bei Ferienabwesenheit versendet Nora Guggenbühler den «VKKS Newsletter». Seit der GV 2023, 29. Juni am Kunstmuseum Luzern, tagt der Vorstand in folgender Zusammensetzung: Prof. Dr. Régine Bonnefoit (Präsidentin), Madeleine Amsler, M.A., Misia Bernasconi, M.A., Dr. Dominic-Alain Boariu, Gabriel Grossert, M.A., Dr. Saskia Roth, Samuel Schellenberg, lic. phil., und Angelica Tschachtli, M.A. Die VKKS verabschiedete sich an der GV 2023 von Marianne Burki und David Ganz und durfte gleichzeitig Madeleine Amsler als neues Vorstandsmitglied willkommen heissen. Unser Vorstandsmitglied, Régine Bonnefoit, ist in das Amt der Präsidentin gewählt worden.

PLANUNG / VORSCHAU

Projekte

- Förderpreis Kunstwissenschaft 2024
- Mentoring-Programm: 5. Durchführung
- Wikipedia-Artikel VKKS in Italienisch und Englisch
- Jubiläumsausgabe Vereinsgeschichte
- Vermittlung Forschungsarbeiten
- Netzwerk italienischsprachige Schweiz

Veranstaltungen

- Mid-Term Event Mentoring, 7. März 2024, Kunstmuseum Bern
- Generalversammlung 2024, Ort und Datum offen
- Jahrestagung 2024 «Profane Wandmalerei in der Schweiz. Von der Antike bis in den Gegenwart», 4. – 5. Oktober, USI – Campus Ovest Lugano
- Verleihung «Förderpreis Kunstwissenschaft 2024», Ort und Datum offen
- Jahrestagung 2025: VKKS in Zusammenarbeit mit dem VÖKK
- Kongress 2026 & VKKS-Jubiläum, Université de Genève